

## **Verkehrssituation in der Metropolregion Rhein-Neckar – Resolution der Wirtschaft**

Die Verkehrsinfrastruktur im Kernbereich der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) ist den aktuellen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Grund hierfür ist das in den letzten Jahrzehnten stark gestiegene Mobilitätsbedürfnis im Personen- und Güterverkehr, mit dem der notwendige Ausbau der Infrastruktur nicht Schritt gehalten hat. Insbesondere im Straßenverkehr ist die Kapazitätsgrenze längst erreicht, auch weil versäumt wurde, durch eine weitere Rheinquerung südlich von Ludwigshafen/Mannheim Entlastung im Kernbereich der MRN zu schaffen.

Verschärft wird diese Situation nun durch zahlreiche Sanierungsmaßnahmen, die immer wieder zu teilweise chaotischen Verkehrsverhältnissen führen. Dies gilt vor allem für die Hochstraßen im Stadtgebiet Ludwigshafen im Zuge der B 44 und B 37. Diese sollen zudem in Kürze abgerissen und neu erbaut (Hochstraße Nord) bzw. grundsaniert (Hochstraße Süd) werden. Die Kosten belaufen sich Stand heute auf über 300 Mio. € für die Hochstraße Nord und wohl über 100 Mio. € für die Hochstraße Süd. Als realistischer Zeitrahmen für die Sanierungen muss von mindestens einem Jahrzehnt ausgegangen werden. Die Finanzierung für die Hochstraße Nord scheint durch Zusagen des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz halbwegs gesichert. Völlig offen ist, wie die Sanierung der Hochstraße Süd bewerkstelligt werden kann.

Vor diesem Hintergrund sind alle Akteure in der Region sowie die Unternehmen gefordert, gemeinsam Wege zu finden, die Erreichbarkeit in der Region zu gewährleisten und zu verbessern. Die Vollversammlungen der IHK Pfalz und der IHK Rhein-Neckar fordern daher folgende Vorschläge in ein integriertes Gesamtkonzept für die verkehrliche Infrastruktur in der Metropolregion Rhein-Neckar gleichrangig aufzunehmen:

### **Akute Verkehrsprobleme entschärfen**

Die betroffenen Kommunen müssen sofort entschärfende Verkehrsmaßnahmen ergreifen, um einen besseren Verkehrsfluss zu gewährleisten. Dies können neben Investitionen in die Infrastruktur z. B. Systeme zur Verkehrslenkung und -steuerung sowie eine bessere Baustellenkoordination sein.

### **Innovative Ansätze und neue Entwicklungen nutzen**

Die Wirtschaft der Region bekennt sich dazu, ihren Beitrag zur Linderung der Verkehrsprobleme zu leisten. Dies können neben digitalen Ansätzen und Optimierungen in den Logistikprozessen auch ganz neue Verkehrssysteme oder Anreize für Mitarbeiter sein, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern.

### **Zusätzliche Kapazitäten im rheinquerenden Verkehr schaffen**

Leider ist absehbar, dass auch nach der Sanierung der Hochstraßen in Ludwigshafen die Kapazitäten der Verkehrswege im Kernbereich der MRN nicht ausreichen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass auch die Rheinbrücken in der Region über kurz oder lang saniert werden müssen. Daher müssen die kommunalen und regionalen Akteure heute überlegen und beschließen, wie diese zusätzlichen Verkehre zukünftig abgewickelt werden können.

### **Hochstraßen Nord und Süd: Finanzierung sichern, Wirtschaftsverkehre gewährleisten und Maßnahmen optimal koordinieren**

Die Stadt Ludwigshafen ist angesichts ihrer prekären Finanzsituation nicht in der Lage, die Sanierung der Hochstraße Süd allein zu stemmen. Bund und Land haben sich zwar bereits an der Finanzierung der Hochstraße Nord signifikant beteiligt. Dennoch sind beide Hochstraßen in Ludwigshafen nach Auffassung der Wirtschaft als ein Verkehrssystem zu sehen. Daher müssen sich Bund und Land auch an der Finanzierung der Sanierung der Hochstraße Süd beteiligen.

Bis zur Fertigstellung der Hochstraßen Nord und Süd muss aus Sicht der Wirtschaft außerdem der rheinquerende Wirtschaftsverkehr sichergestellt werden. Während der Bauzeit sollte die Abwicklung der Maßnahmen mit der geringstmöglichen Beeinträchtigung der Verkehre abgestimmt werden.

Die Vollversammlungen der IHK Pfalz und IHK Rhein-Neckar bitten zudem das IHK-Wirtschaftsforum MRN, sich auf seiner Sitzung am 18. Juni 2018 mit der Thematik zu beschäftigen und weitere Vorschläge auf Basis dieser Resolution zur Verbesserung der Verkehrssituation zu erarbeiten.